

Bayerische Elite-Akademie: 5. Jahrgang verabschiedet



Ministerpräsident Stoiber (3.v.l.) im Kreise der TUM-Elite-Absolventen des 5. Jahrgangs (v.l.): Jan Nopper (Maschinenbau), Michael Filous (Maschinenbau), Stephan Reitmeier (Chemie), Peter Haider (Chemie-Ingenieurwesen), Arne-Christian Voigt (Physik), Zen-Hui Eng (Maschinenbau) und Günther Westner (Elektrotechnik); nicht im Bild: Sebastian Linack (Architektur).
Foto: Scholz PHOTOGRAPHY

Im November 2004 überreichte Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber im Kuppelsaal der Bayerischen Staatskanzlei den 31 Absolventen des fünften Jahrgangs der Bayerischen Elite-Akademie ihre Abschlusszertifikate und nahm das erste Exemplar der von den Absolventen angefertigten Projektarbeit »Biotechnologie und Gentechnik als Herausforderung an Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft« entgegen. Begleitet von international anerkannten Tutoren aus Wirtschaft und Wissenschaft, hatten die Studierenden in sechs Projektgruppen verschiedene Aspekte des Rahmenthemas bearbeitet, die von der strategischen Positionierung von Unternehmen im Bereich der »grünen« und »roten« Gentechnik bis hin zur Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands als Standort beispielsweise für Arzneimittelforschung reichen. Mit den stets aus gesellschaftlich relevanten Bereichen gewählten Schwerpunktthemen der Projektarbeiten sollen nicht nur persönlichkeitsbildende Lernziele erreicht werden; vielmehr geht es darum, den Studierenden auch die gesellschaftliche Relevanz und zukunftsweisende Bedeutung des ausgewählten Themas nahe zu bringen.

Mit der Bayerischen Elite-Akademie hat Bayern eine bundesweite Vorreiterrolle bei der Vermittlung hochschulbegleitender Zusatzqualifikationen für angehende Führungskräfte in der Wirtschaft übernommen. Die Akademie hat sich seit ihrer Gründung 1998 zu einer festen Größe inner- und außerhalb Bayerns etabliert. Die Bewerberzahlen haben sich seither verdreifacht; allein 2004 bewarben sich über 300 Studierende. Der Unterricht begleitet die Hoch-

schulausbildung und findet in der vorlesungsfreien Zeit in drei Ausbildungsblöcken und einem Auslandspraktikum im Management der Förderfirmen statt. Die von einer gemeinnützigen Stiftung getragene Akademie ist als gemeinsame Einrichtung der Wirtschaft unter Mitwirkung der Universitäten privat finanziert. Mittlerweile stehen weit mehr als 15 Millionen Euro an Spenden aus der Wirtschaft zur Verfügung.

Münchener Moriskentänzer erstmals in Freising

Ihren ersten Auftritt in Freising gaben die Münchener Moriskentänzer, eine Tanzgruppe der TUM, anlässlich des Balls der Stadt Freising in der Luitpoldhalle im Januar 2005. Mit ihrer spektakulären Show umrahmten die »Botschafter der TUM« die Verleihung des Großen Bären, des Faschingsordens der Freisinger Narhalla, an TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann. Zu den »Großen-Bären-Trägern« gehören - um nur



einige zu nennen - Hans Clarin, Staatsschauspieler, Alfons Goppel, Bayerischer Ministerpräsident a. D., Sepp Maier, Fußballweltmeister, Dieter Thalhammer, Oberbürgermeister der Stadt Freising, und Dr. Otto Wiesheu, Bayerischer Wirtschaftsminister. Herrmann ließ es sich nicht nehmen, die Moriskentänzer bei ihrem Auftritt tatkräftig zu unterstützen und als »Bauer« mit Erfolg (!) um die Schöne Maid zu werben. Das Foto zeigt die Schlusssaufstellung (erste Reihe, v.l.): Christina Masatz als Schöne Maid, Prof. Wolfgang A. Herrmann als Bauer, Dr. Gertrude Krombholz, Leitung und Choreographie, und Corinne Ernst als Närrin.
Foto: privat